

# Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.  
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 86.

Marienburg, den 28. Oktober.

1905.

## Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 23. Oktober 1905.

### Die Rörung der Privat-Deckhengste betreffend.

Bei der diesjährigen Rörung der Privatdeckhengste im Kreise am 5. und 11. d. Mts. sind die nachbenannten Hengste zum Beden fremder Stuten für das Jahr 1906 angeführt worden;

1. **Argonaut**, Fuchs, Blümchen, 14 Jahre alt, 1,75 m groß, von Apis aus einer Lahre-Stute, dem Hofbesizer Albert Klatt-Gr. Jesewitz gehörig und in Gr. Jesewitz aufgestellt, Dedgeld 15 Marz;

2. **Ariost**, Fuchs, ohne Abzeichen, 6 Jahre 9 Monate alt, 1,70 m groß, Vater: Angreifer, dem Gutsbesizer Sachse-Piedel gehörig und in Piedel aufgestellt, Dedgeld 12 Marz;

3. **Cäfar**, braun, beide Hinterfüße weiß, 5 Jahre alt, 1,72 m groß, Mutter: Stutbuchstute Carola, Vater: königlicher Beschälter Aspirant, dem Landwirt G. Enz-Stadtfelde gehörig und in Stadtfelde aufgestellt, Dedgeld 15 Marz;

4. **Imbatto II.** braun, Stern, linker Hinterballen weiß, 10 Jahre alt, 1,75 m groß, Mutter: Pieperstute, Vater: Imbatto, dem Gutsbesizer H. Rentel-Rahnase gehörig und in Rahnase aufgestellt, Dedgeld 15 Marz;

5. **Gunter**, Hellfuchs, Stern, 5 Jahre 6 Monate alt, 1,75 m groß, Mutter: Gudrun, Vater: Waldemar, dem Gutsbesizer Pohlmann in Rahnase gehörig und in Rahnase aufgestellt;

6. **Cäfar**, Fuchs, Blässe, helle Mähne und Schweif, 8 Jahre alt, 1,83 m groß, Vater: Waldemar in Ripen-Zütland, dem Oekonomierat Ed. Schulz in Kl. Montau gehörig und in Kl. Montau aufgestellt, Dedgeld 16 Marz;

7. **Hjaz**, Goldfuchs, Blässe, beide Vorderfüße, linker Hinterfuß weiß, 7 Jahre 6 Monate alt, 1,69 m groß, Vater: Proneur, dem Hofbesizer M. Dau-Rosenort gehörig und in Rosenort aufgestellt, Dedgeld 11 Marz;

8. **Riemann**, dunkelbraun, schwarze Blässe, vier Zesseln weiß, 12 Jahre alt, 1,72 m groß, Vater: königlicher Beschälter Riemann, dem Besitzer Julius Wötcher-Thiergartsfelde gehörig und in Thiergartsfelde aufgestellt, Dedgeld 12,50 Marz.

Nr. 2. Marienburg, den 27. Oktober 1905.

### Vorbereitung der Einkommensteuer-Beranlage für das Steuerjahr 1906.

Die Kreisblattsbekanntmachung vom 14. d. Mts. — abgedruckt in Nr. 83 des Kreisblatts — wird hiermit bezüglich der Personenstandsaufnahme in den Städten nach der in Nr. 25 des Kreisblatts bekannt gegebenen Verfügung der königlichen Regierung in Danzig vom 11. März d. Js. wie folgt, berichtigt:

Mit der Aufnahme des Personenstandes ist in den Städten bereits am 3. November d. Js. zu beginnen. Kann die Aufnahme nicht an einem Tage zu Ende geführt

werden, so ist sie in den nächstfolgenden Werktagen ununterbrochen fortzusetzen und in möglichst kurzer Zeit spätestens am 8. November d. Js., zum Abschluss zu bringen.

Für die Ausfüllung der Hauslisten ist der Stand am 3. November d. Js. maßgebend.

### Schlussbestimmungen.

Die Vorarbeiten müssen in den Städten Neuteich und Tiegenhof bis zum 18. November d. Js., in der Stadt Marienburg bis zum 24. November d. Js. unter allen Umständen beendet sein.

Unmittelbar darauf ist mit der Voreinschätzung durch die Voreinschätzungs-Kommissionen zu beginnen.

Nr. 3. Marienburg, den 24. Oktober 1905.

Nach § 2 des Wildschonengesetzes vom 14. Juli 1904 — Gef. S. 3 195 — ist im Monat November der Abschuss folgender Wildarten gestattet:

1. Männliches Rot- und Damwild.
2. Weibliches Rot- und Damwild, sowie Kälber dieses Wildes.
3. Rehböcke.
4. Weibliches Rehwild.
5. Dachse.
6. Hasen.
7. Birk-, Hasel- und Fasanen-Hähne und -Hennen.
8. Rebhühner und Wachteln.
9. Wilde Enten.
10. Schnepfen.
11. Trappen.
12. Wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönige und alle anderen jagdbaren Sumpf- und Wasservögel.
13. Drosseln (Krammetsvögel).

Nestfänger dürfen nach einer Bekanntmachung des Bezirks-Ausschusses zu Danzig vom 17. September 1904 — Kreisblatt Nr. 78 für 1904 — überhaupt nicht geschossen werden.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen für die Ortschaften des Kreises Marienburg, zu denen zu erscheinen haben:

1. sämtliche Reserveoffen,
2. sämtliche zur Disposition ihres Truppenteils Beurlaubten,
3. sämtliche Mannschaften, welche auf Reklamation, wegen Unbrauchbarkeit oder wegen vor der Einstellung begangener Vergehen oder Verbrechen zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen sind,
4. diejenigen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots aller Waffen der Jahresklasse 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 in den Dienst getreten und zur Land- bezw. Seewehr 2. Aufgebots überzuführen sind,
5. die gelerntten Jäger der Klasse A finden zu nächstehenden Zeiten und an nächstehenden Orten fritt:

**Freitag, den 3. November 1905, Vorm. 9 Uhr in Thiensdorf** vor dem Geizel'schen Gasthause für die Mannschaften aus: Augustwalde, Campanen, Cronsnest, Eichenhorst, Höhenwalde, Kukul, Markushof, Reichenhorst, Rüdforth, Rosenort, Alt-Rosenarth, Schwandorf, Sorgenort, Thiensdorf, Thiergart, Thiergartsfelde, Bengeln, Bengelwalde und Baalan.

**Freitag, den 3. November 1905, Nachm. 1.30 Uhr in Alfefelde** vor dem Epph'ischen Gasthause für die Mannschaften aus: Alfefelde, Fischau, Grunau, Jonsdorf, Kahne, Königsdorf, Fr. Königsdorf, Klafendorf, Klittenorf, Anloit, Rogendorf, Barward, Bruppenhof, Rothebude, Fr. Rosenhart, Reichsfelde, Sommerau, Schlabbau, Schönwiese, Sommerort, Stalle, Thörichthof.

**Mittwoch, den 8. November 1905, 12 Uhr mittags, in Weihenberg** vor dem Reikowskischen Gasthause für die Mannschaften aus Biedel.

**Sonabend, den 25. November 1905, vormittags 9 Uhr, in Marienburg,** Wiese am Starwan, für die Reservisten aller Waffen aus der Stadt Marienburg und Stadt-Kalthof.

**Sonabend, den 25. November 1905, nachm. 2 Uhr, in Marienburg,** Wiese am Starwan, für die Reservisten aller Waffen aus Blumstein, Dammfelde, Heubuden, Hoppenbruch, Kaminte, Schloß-Kalthof, Liebenthal, Lindenwald, Stadtfelde, Sandhof, Vogelhang und Warnau.

**Montag, den 27. November, vorm. 10 1/2 Uhr, in Neuteich** vor dem Vendi'schen Gasthause für die Mannschaften aus Brodsad, Bröcke, Eichwalde, Veske, Wierau, Neuteich, Neuteichsdorf, Neuteicherhinterfeld, Neuteicherladfeld, Niedau, Tannsee, Trampenan, Prangenau und Trafau.

**Montag, den 27. November 1905, nachm. 1 1/2 Uhr, in Ziegenhof, Hotel du Nord,** für die Mannschaften aus Altendorf, Holm, Ladetopp, Orloff, Orloffsfelde, Petershagen, Pfatenhof, Piesigendorf, Tegenort, Ziegenhof, Wegershorst, Haberhorst, Kalteherberge, Rüdwerder, Marienau, Petershagerfeld, Plehendorf, Reimland, Rehwalde, Reimerswalde, Rüdenu, Scharpan, Stobbenhof, Siebenhuben, Ziegerfelde, Ziegenhagen und Ziege.

**Dienstag, den 28. November 1905, vorm. 10 1/2 Uhr, in Neumünsterberg** vor dem Sprunk'schen Gasthause für die Mannschaften aus Altetabe, Brunau, Bärwalde, Barenhof, Fächtenwerder, Zantenhof, Neuteicherwalde, Neumünsterberg, Bogtel und Biergehnbuden.

**Dienstag, den 28. November 1905, Nachm. 2 Uhr in Schöneberg** vor dem Dieck'schen Gasthause für die Mannschaften aus: Schöneberg, Reumhuden, Fünfhuben, Neufied, Schönlsee, Palschau und Schönhorst.

**Mittwoch, den 29. November 1905, Vorm. 10 Uhr in Neumünsterberg** vor dem Jöhli'schen Gasthause für die Mannschaften aus: Neumünsterberg, Altwiechfel, Biefterfelde, Gnojau, Kunzenhof, Mielenz, Groß- und Klein-Montau, Rentau, Simonsdorf, Schönan und Wernersdorf.

**Mittwoch, den 29. November 1905, Nachm. 2 Uhr in Groß-Wejewig** vor dem Gechwitzer Janzen'schen Gasthause für die Mannschaften aus: Groß- und Klein-Wejewig, Trzgang, Halbstadt, Wiedau, Lindenau, Tragheim, Herrenhagen und Schadwalde.

**Donnerstag, den 30. November 05, vorm. 10 Uhr in Groß-Lichtenau** vor dem Jander'schen Gasthause für die Mannschaften aus: Barandt, Damerau, Groß-Lichtenau, Klein-Lichtenau, Liefhau, Bordenau, Parschau, Trappenfelde und Altenau.

An das Mitbringen der Militärpässe und der auf der Innenseite des hinteren Fahdedels eingeklebten Kriegsbeurteilung wird erinnert. Regenpflume, Sätze, Tabakspfeifen und Zigarren sind während der Verammlung bei Seite zu legen.

Befreiungsgeuche sind von der Ortsbehörde beglaubigt bezw. im Krankheitsfalle unter Beifügung eines ärztlichen Attestes rechtzeitig dem Hauptmeldeamt in Marienburg vorzulegen, damit die Befreiung des Antragstellers noch vor Beginn der Kontrollverammlung erfolgen kann. Geuche, welche an das Bezirkskommando unmittelbar gerichtet werden, bleiben unbeantwortet.

Außerdem sind die Befreiungsgeuche nur dann unter „Militaria“ einzusenden, wenn sie durch Erkrankung, gerichtliche Vorladung oder ähnliche von dem Willen des Kontrollpflichtigen unabhängige Umstände veranlaßt werden. Alle übrigen Geuche im Befreiung von der Kontrollverammlung, z. B. solche, welche durch die Rückfahrt auf Familienbesitz oder ähnliche Gründe veranlaßt werden, müssen frankiert werden. Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgeuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontrollverammlung abgehalten wird, muß spätestens zur Stunde der Kontrollverammlung durch eine Befreiung der Orts- bezw. Polizei-Behörde entschuldigt werden.

Unrechtfertigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Schließlich wird zur Vermeidung strenger Bestrafungen noch darauf aufmerksam gemacht, daß die zur Kontrollverammlung beschlenen Leute während des ganzen Tages, an dem dieselbe stattfindet, betrefis der militärischen Vergehen unter den Militärgesetzen stehen.

Marienburg, im Oktober 1905.

Königliches Bezirks-Kommando.

**Nr. 2.** Eine **Invalidenquittungskarte**, auf den Namen Helene Matowski ausgestellt, ist als **gefunden** hier abgegeben und kann vom rechtmäßigen Eigentümer in Empfang genommen werden.

Amt Sandhof zu Hoppenbruch, den 26. Oktober 1905.  
Der Amtsvorsteher.

**Nr. 3.** Auf der Chaussee von Marienau nach Orloff ist am 19. d. Mts. **eine braune, wollene Pferdebede verloren**. Der Finder, oder sonst von dem Hunde Kenntnis Erlangende wird ersucht, sich hier zu melden.  
Ziege, den 22. Oktober 1905.

Der Amtsvorsteher.

**Nr. 4.** Am 16. d. Mts. ist der **geistesschwache Schmiedegehelle Peter Albrecht** von der elterlichen Wohnung Gr. Pichtenau **ausban verschwunden**.

Derselbe, am 12. Juni 1878 zu Schöneberg geboren, ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar und Schnurrebart. Vom linken Zeigefinger fehlt ein Gelenk. Erleidete war Albrecht mit grauen, englischledernen Hosen, grauwollener Unterjacke, gestreifter Blause und kurzschäftigen Stiefeln.

Es wird ersucht seinen Aufenthalt hier bekannt zu geben.  
Gr. Pichtenau, den 23. Oktober 1905.

Der Amtsvorsteher.

**Nr. 5.** In der **Käferei zu Grunau** ist die **Schweinefleisch** amtlich festgestellt und die gesetzliche Sperre verhängt.  
Fr. Königsdorf, den 24. Oktober 1905.

Der Amtsvorsteher.